

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2007-08-28

Dezernat/ Amt: Gesellschaft für
Beteiligungsverwaltung
Bearbeiter: Herr Kutzner
Telefon: 633 - 1172

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

öffentlich

01715/2007

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Jahresabschluss 2006 Zentrales Gebäudemanagement Schwerin

Beschlussvorschlag

1. Der vorgelegte Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 wird festgestellt.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wird Entlastung erteilt.
4. Vom Jahresüberschuss des Teilbetriebes ZGM wird ein Betrag von 1.000.000 € an die Landeshauptstadt Schwerin abgeführt, der verbleibende Jahresgewinn wird mit dem Verlustvortrag verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.
5. Vom Jahresüberschuss des Teilbetriebs KiGeb wird ein Betrag von 265.000 € auf neue Rechnung vorgetragen, der darüber hinaus gehende Betrag wird in die allgemeine Rücklage eingestellt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement Schwerin hat den Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2006 bis 31.12.2006 vorgelegt.

Zum 31.12.2006 beträgt die Bilanzsumme 17.015.767,07 €.

Der Jahresabschluss enthält ab 2006 zwei Bereiche – das eigentliche **ZGM** und den Bereich **KiGeb**. Beide sind unabhängig voneinander zu betrachten. Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei dem Bereich KiGeb um einen Betrieb gewerblicher Art handelt.

Neben der Gesamtbilanz des Unternehmens sind daher auch Teilbilanzen und Teil-GUV zu erstellen gewesen.

ZGM:

Dieser Bereich weist im Ergebnis einen Jahresüberschuss von 1.078 T€ aus. Trotz geringerer Erlöse von der Landeshauptstadt Schwerin (-449 T€) konnten diese zum einen durch die Vermietung von Schulgebäuden einerseits (Becher-Schule und Schule Krebsförden) sowie durch geringere Aufwendungen andererseits vollständig kompensiert werden. Insbesondere bei der Energiebeschaffung und bei den bezogenen Leistungen (Objektreinigung und Bauunterhaltung) wurden diese Einsparungen realisiert. Die Betriebsleitung weist darauf hin, dass bei der Stilllegung und Netztrennung eines klassischen 26 UE-Schulgebäudes Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen von rund 100 T€ bis 150 T€ entfallen können. Insofern entsteht die Einsparung im wesentlichen durch den vorgenommenen Gebäuderückbau.

Bei den Personalaufwendungen ist ein Rückgang um 10,82% zu verzeichnen, da der Eigenbetrieb 5 MA weniger beschäftigt als im Jahr zuvor.

Insgesamt ist das Ergebnis dieses Teilbereiches, wie bereits im Ausgliederungsbericht dargestellt, positiv.

KiGeb:

Hier ist die Vergleichbarkeit zum Vorjahresabschluss nicht mehr gegeben. Verantwortlich hierfür ist die Angleichung der Handelsbilanz an die Steuerbilanz, die im Ergebnis der Betriebsprüfung vorzunehmen war.

Dies führte zur Auflösung der Rückstellung für Unterlassene Instandhaltung von 2,5 Mio. €, die im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz des Eigenbetriebes für den sog. Instandhaltungsstau gebildet wurde. Zuschreibungen und Abschreibungen zur Harmonisierung von Handelsbilanz und Steuerbilanz sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf 3 Kindertageseinrichtungen wegen dauerhafter Ertragsminderung (Gagarinstraße, Pecser Straße und Gillhoffstraße) beeinflussen das Ergebnis nachhaltig.

Der operative Anteil am Jahresergebnis von 2.063 T€ beträgt 265 T € und liegt damit unter dem Wert des Vorjahres. Hierfür ist insbesondere der gestiegene Instandhaltungsaufwand verantwortlich, da wegen der Auflösung der Rückstellung dieser keine Beträge mehr für Sanierungsmaßnahmen entnommen werden.

Der Landesrechnungshof hatte die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2006 beauftragt. Dieser hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2006 den in der Anlage beigefügten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 15.08.2007 den Jahresabschluss und den Lagebericht gebilligt und der Stadtvertretung den Vorschlag unterbreitet, den Jahresabschluss festzustellen und den Mitgliedern des Betriebsausschusses sowie der Betriebsleitung Entlastung zu erteilen.

2. Notwendigkeit

Verordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden (EigVO), § 5 Absatz 1 Ziffer 1

3. Alternativen

-

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

-

5. Finanzielle Auswirkungen

-

über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr

Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:

-

Deckungsvorschlag

Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:

-

Anlagen:

Jahresabschluss 2006

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister